

Mid Europe Schladming 2015 – die ÖBJ war dabei!

Von 14. bis 19. Juli 2015 war Schladming Treffpunkt der blasmusikalischen Begegnung: Die Mid Europe Schladming, eines der bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals, führte über 2.500 Musikerinnen und Musiker sowie viele Musikbegeisterte und Interessierte in die Steiermark. Neben zahlreichen Workshops sowie Konzertangeboten präsentierten sich Musikindustrie und Aussteller am Festivalgelände. Die Österreichische Blasmusikjugend war neben zwei Projekten, dem Bundesjugendbeirat und dem Kammermusikprojekt, mit einem Stand bei der diesjährigen Mid Europe tatkräftig vertreten.

Erstes Zusammentreffen des Bundesjugendbeirates

Der Bundesjugendbeirat der ÖBJ wurde ins Leben gerufen, um mit Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich die Basis betreffende Themen zu diskutieren und innovative Ideen für die Österreichische Blasmusikjugend zu erarbeiten. Insgesamt 24 junge und motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer reisten aus ganz Österreich an und fanden sich in Schladming ein, um Themen wie: „Was erwartet ihr euch von der ÖBJ?“, oder: „Was braucht die österreichische Blasmusikjugend?“, gemeinsam zu beleuchten. Als Moderator der

zweitägigen Konferenz, die im Zuge der Mid Europe ausgetragen wurde, konnte Mag. Otto Köhlmeier gewonnen werden, der im literarisch-künstlerischen Bereich tätig ist und schon zahlreiche Blasmusikprojekte betreute.

Am Programm standen spannende Diskussionsthemen rund um die Österreichische Blasmusikjugend und die Teilnahme an diversen Veranstaltungen der Mid Europe wie der Besuch des Schladming Tattoo im Planai-Stadion, der Besuch der Mid Europe im Congress und der Konzertbesuch des Kam-

mermusikprojektes der ÖBJ. Besonders beeindruckt waren das Bundesjugendreferenten-Team, bestehend aus Helmut Schmid, Gerhard Forman und Andreas Schaffer, sowie das Büro-Team vom ersten dynamisch-lebhaften Zusammentreffen des Bundesjugendbeirates und den ehrlichen und aufschlussreichen Meinungen der Teilnehmer. Zukünftig sind weitere Zusammentreffen des Bundesjugendbeirates geplant, um unser Blasmusikwesen weiterzuentwickeln und Wünsche, Anregungen und Probleme zu diskutieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesjugendbeirates der ÖBJ.



Spannende Diskussionsrunden spielten sich im Rahmen des ersten Zusammentreffens des Bundesjugendbeirates in Schladming ab.



Karin Vierbauch präsentierte die Bonuscard der ÖBJ und freute sich besonders, die beiden Vertreter der Generali-Versicherung, Gerhard Eppensteiner und Christian Mitterböck in der Diskussionsrunde begrüßen zu dürfen.



Die Musikerinnen und Musiker des Kammermusikprojektes mit Prof. Günther Gradischnig

Premiere des Kammermusikprojektes der ÖBJ

Am Donnerstag, dem 16. Juli, sowie am Freitag, dem 17. Juli, konzertierte das Kammermusikensemble der ÖBJ in der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach (Kärnten) sowie in der evangelischen Kirche Ramsau (Steiermark) und faszinierte die Zuschauer mit musikalischer Raffinesse.

Imposant – virtuos – beeindruckend – neu: Kammermusikprojekt der ÖBJ ist eine Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker der ÖBJ, die zwischen 16 und 24 Jahren alt sind und unter professioneller musikalischer Leitung im Zuge einer einwöchigen Probenphase ein anspruchsvolles Programm erarbeiten. Das Jugendprojekt wurde heuer erstmals alternierend zum Österreichischen Jugendblasorchester angeboten. Das Österreichische Jugendblasorchester musiziert und konzertiert schon seit einigen Jahren, unter der musikalischen Leitung von Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher. Ziel des Kammermusikprojektes,

das abwechselnd zum Orchesterprojekt alle zwei Jahre stattfindet, ist, durch das kammermusikalische Musizieren das Österreichische Jugendblasorchester klanglich und musikalisch zu stärken.

Kunstvolle, virtuose Kammermusikliteratur wurde im Rahmen dieses Projektes von einem klassischen Bläseroktett, also Klarinette, Oboe, Horn und Fagott in doppelter Besetzung, zuzüglich eines Kontrabasses erarbeitet. Als musikalisch-künstlerischer Leiter betreute der renommierte Klarinetist des Brucknerorchesters Linz Prof. Günther Gradischnig das Ensemble. Durch seine tiefen kammermusikalischen Erfahrungswerte und seinen feinsinnig-musischen Zugang ist er ein besonderer Gewinn für die ÖBJ sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes. Mit den neun jungen, talentierten Musikerinnen und Musikern, die aus Österreich und Südtirol entstammen, erarbeitete Prof. Gradischnig

im Zeitraum vom 13. bis 16. Juli ein mannigfaltiges Programm, das von Mozarts „Serenade Nr. 12 in c-Moll“ über Haydns „Feldpartie“ und Kropfreisters „TORRÖ“ bis hin zum Werk „Oktett-Partita“ von Franz Krommer reichte. Geprobt wurde im Barocksaal der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach (Kärnten), wo auch das erste Konzert des Ensembles zum Besten gegeben wurde. Im Rahmen der Mid Europe gastierte das Kammermusikensemble am Freitag, dem 17. Juli, in der evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein und füllte diese klanglich mit einer ebenso vielseitigen Programmbandbreite. Besonders beeindruckt war das Publikum vom Uraufführungswerk „ARANEUM“, das von Daniel Muck, dem Kontrabassisten des Ensembles, komponiert worden war. Großen Beifall erntete das Kammermusikensemble von den hingerissenen Zuhörerinnen und Zuhörern und bedankte sich mit zwei erfrischenden Zugaben.

Die Musikerinnen und Musiker des Kammermusikprojektes 2015:

Julia Horrer, Südtirol, Oboe
Stefan Zeininger, OÖ, Oboe
Alexander Falzberger, OÖ, Klarinette
Stephanie Zlabinger, NÖ, Klarinette
Sebastian Metzler, Vbg, Fagott
Magdalena Pircher, Tirol, Fagott
Johannes Beranek, NÖ, Horn
Jonathan Schlee, NÖ, Horn
Daniel Muck, NÖ, Kontrabass



Das Kammermusikensemble erarbeitete ein facettenreiches Konzertprogramm im Barocksaal der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach in Kärnten.

JUGEND

Musizieren – ein Zeichen setzen

Die Österreichische Blasmusikjugend lud am 4. Juli zur Veranstaltung „Musizieren – ein Zeichen setzen“ in die Carinthische Musikakademie in Ossiach ein.

Bereits vor einigen Jahren rief Josef Pfeiffer von Musik Aktiv in Spittal/Drau diese Initiative ins Leben. Sie wendet sich an alle, die sich für Musik interessieren, an aktive Musiker, Lehrer, Professoren, Musikhändler, Musikinstrumentenerzeuger und Großhändler. Verbände und andere Institutionen, die sich beruflich mit Musik auseinandersetzen, sind ebenso herzlich eingeladen, die Initiative aktiv zu unterstützen. Angesprochen sind auch Meinungsbildner, Eltern, Entscheidungsträger und all jene, denen das aktive Musizieren ein Anliegen ist.

Ziel der Veranstaltung war es, dass möglichst viele Organisationen, Vereine und Persönlichkeiten gemeinsam ein Zeichen für das aktive Musizieren und einen zeitgemäßen Musikunterricht im Kindergarten, in der Primar- und Sekundarstufe sowie in den musikalischen Bildungseinrichtungen setzen. Die wertvollen Aspekte des aktiven Musizierens sollen verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gebracht werden!

Im ersten Teil der Veranstaltung gaben sieben hochkarätige Experten aus der österreichischen Musikszene ihr Wissen in Form von Impulsreferaten weiter und boten Einblicke in aktuelle Themen:



Impulsgeber:
Univ.-Prof. Dr. Harald Huber
Präsident Österreichischer Musikrat, www.oemr.at
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Institut für Populärmusik, www.ipop.at

Impulsreferat:
Perspektiven der Musikpolitik in Österreich

Die musikpolitischen Initiativen des ÖMR sind an den fünf Menschenrechten bezüglich Musik ausgerichtet, die der International Music Council in Anlehnung an die Ziele der UNESCO definiert hat. Gegenwärtig stellt auch die „UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ eine wesentliche Leitlinie dar. Konkret geht es gegenwärtig vor allem um Themen wie „Freihandelsabkommen“, „Speichermedienvergütung“, „Musik aus Österreich in den ORF Programmen“, „Kulturelle Bildung“, „Schnittstelle Ausbildung/Beruf“, „Kulturelles Erbe“, „Förderung der Vielfalt zeitgenössischer Musik“ u.a.



Impulsgeber:
Mag. Dr. Bernhard Bayer
Fachinspektor für Musik,
Landesschulrat für Kärnten
www.landesschulrat-kaernten.at

Impulsreferat:
Musikunterricht in der Sekundarstufe, ein aussterbendes Unterrichtsfach?

Im ersten Teil seiner Ausführungen gab er einen kurzen Überblick über die Situation des Musikunterrichts in anderen europäischen Ländern, insbesondere Deutschland/Bayern, und erläuterte anschließend die Ist-Situation in Österreich. Im dritten und wichtigsten Abschnitt kam er auf die Faktoren, die den Musikunterricht behindern bzw. an den Rand drängen, zu sprechen. Den Abschluss bildeten ein Resümee sowie ein Blick in die Zukunft mit ganz persönlichen Visionen.



Impulsgeberin:
Mag. Sabine Reiter
Geschäftsführende Direktorin
music information center austria
www.musicaustria.at

Impulsreferat:
Musik und Karriere

Österreich ist ein kleines Land. Nur einige wenige „Superstars“ sind der breiten Masse des Publikums bekannt. Eine Vielzahl erfolgreicher Musikschaffender agiert, von den Medien weitgehend unbeachtet, quasi im „Untergrund“. Dennoch gelingt es diesen Musikern, von der Musik zu leben. Was sind die Grundlagen, auf denen eine Musikkarriere aufbaut? Welche Voraussetzungen müssen erhalten oder geschaffen werden, damit es eine breite musikalische Basis gibt, aus der dann Musikkarrieren entstehen können? Was sollten die Fragestellungen zu Beginn einer Musikkarriere sein? Was sollte man vorab wissen bzw. worüber sollte man sich Klarheit verschaffen und wie kommt man zu diesem Wissen? Wie kann man es schaffen, von der Musik zu leben?

Leitfaden für Jugendarbeit

Der Bereich der Jugendarbeit in der Blasmusik stellt ein vielseitiges Aufgabengebiet dar. Ob organisatorische, musikalische oder gemeinschaftliche Dinge betreffend – als Jugendreferentin bzw. als Jugendreferent stehen einem spannende Aufgaben und fesselnde Herausforderungen bevor.

Der „Leitfaden für Jugendarbeit“ wurde von der ÖBJ erstellt und sollte allen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten als Ratgeber und „Methodenkoffer“ in Sachen JUGENDarbeit dienen. Grundsätzliche Themen wie die Handlungsfelder oder die Aktivitäten in der Jugendarbeit werden in diesem Leitfaden ausführlich erläutert.

Der Leitfaden wurde bundesweit an alle Jugendreferentinnen und Jugendreferenten versandt. Weitere Leitfäden können zum Preis von € 20,- über folgende Mail-Adresse angefordert werden:
office@blasmusikjugend.at



Nähere Infos zur Initiative:
www.ein-zeichen-setzen.com



Impulsgeber:

Prof. Dr. Fritz Höfer

Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich, www.agmoe.at
Musiker und Musikpädagoge, www.fritzhoefer.net

Impulsreferat:

Neuerungen in der

MusiklehrerInnenausbildung

Im Prozess der „LehrerInnenbildung neu“ sollen in Zukunft MusiklehrerInnen der Sekundarstufen in einer Kooperation zwischen Musikuniversitäten und Pädagogischen Hochschulen ausgebildet werden. Dazu wurden die bisherigen Ausbildungsinstitutionen, die NMS-LehrerInnen bzw. AHS-LehrerInnen bis dato noch getrennt ausgebildet hatten, in verschiedene Cluster (West, Südost, Nord, Mitte) bzw. Verbünde zusammengefasst. Fritz Höfer berichtete über den Status quo des Prozesses im Cluster Mitte. Dieser beinhaltet entsprechende tertiäre Bildungseinrichtungen der Bundesländer Salzburg und Oberösterreich.



Impulsgeber:

Christian Sonnleitner

Yamaha Music Europe Branch Austria, Branch Direktor, www.yamaha.at

Impulsreferat:

Anteilnahme oder Mut zur Veränderung.

Die Musiklandschaft befindet sich in einem massiven Umbruch. Soziale wie auch wirtschaftliche Einflussfaktoren sind daran maßgeblich beteiligt. Das traditionelle „Jammern“ wird nicht den gewünschten Erfolg bringen. Vielmehr erfordern verändernde Umstände Umdenken und Neuorientierung. Durch gezielte Kommunikation und einen Schulterchluss von bestehenden Organisationen und musikalischen Vorbildern können Lösungen und Maßnahmen getroffen werden, um der Musikhochburg Österreich eine erfolgreiche Zukunft zu bescheren.



Impulsgeber:

Karl Geroldinger

Direktor des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerks, www.land-oberoesterreich.gv.at
Stv. Vorsitzender der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke, www.komu.at

Impulsreferat:

Musikalische

Begabungsförderung – eine Herzensangelegenheit mit Zukunft!?

Neben dem Unterricht auf möglichst breiter Basis und dem gemeinsamen Musizieren ist die Förderung von besonders leistungsfähigen und leistungswilligen Schülerinnen und Schülern ein wesentlicher Auftrag für die Musikschulen. Kinder und Jugendliche, die sich mit ihrer Stimme, einem Instrument oder mit dem Tanz intensiv auseinandersetzen, kommen aber zunehmend unter Druck, da die Zeitfenster für Üben und Proben durch Veränderungen in der Bildungslandschaft immer kleiner werden. Oft sehen sie sich zum Abbruch ihrer schulischen Ausbildung gezwungen, um sich auf ein später folgendes Musikstudium bestmöglich vorbereiten zu können. Es ist nicht nur deshalb höchst an der Zeit, dass die Bildungsleistung der Musikschulen faktische Anerkennung im Bereich der Regelschulen findet und für künstlerische Tätigkeiten förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.



Impulsgeber:

Prof. Dr. Ernest Hoetzi

Obmann Jeunesse Kärnten, www.jeunesse.at

Impulsreferat:

Die kulturpolitische Bedeutung der Jeunesse im Spannungsfeld internationaler Konzertveranstalter

Die Jeunesse Kärnten hat als Zweigverein der Musikalischen Jugend Österreichs die Hauptaufgabe der Nachwuchsförderung. Dies bedeutet, junge MusikerInnen zu unterstützen, ein junges Publikum an hochwertige Musik heranzuführen, aber auch junger, zeitgenössischer Musik eine Plattform zu bieten.

Das Rückgrat der Arbeit der Jeunesse Kärnten ist die Euro Symphony SFK, in der jungen Instrumentalisten die Möglichkeit geboten wird, in Freundschaft gemeinsam zu musizieren. Als Veranstalter ist es eine große Herausforderung, Formate zu finden, damit diese qualitätsvollen Produkte von einem breiten Publikum wahr- und mit Freude angenommen werden. Es gilt, diese zu entwickeln und zu diskutieren.



Nach den Impulsreferaten diskutierten die Experten und das Publikum in einer Podiumsdiskussion über aktuelle Themen und darüber, wie diese Initiative weiterentwickelt werden könnte.



JUGEND

Österreichischer Jugendblasorchester- Wettbewerb 2015



Österreichischer Jugendblasorchester- Wettbewerb 2015



Österreichischer Jugendblasorchester- Wettbewerb

Im Oktober ist es wieder so weit – bereits zum siebten Mal wird im Brucknerhaus in Linz der „Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ ausgetragen. Beim Jugendblasorchester-Wettbewerb messen sich vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester sowie Auswahlorchester bundesweit miteinander. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein Landeswettbewerbe voraus.

Am **Sonntag, dem 25. Oktober 2015**, werden 21 Jugendblasorchester an diesem Wettbewerbshighlight teilnehmen.

Jugendblasorchester- Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester

Als neu ins Leben gerufenes Projekt des Jahres 2015 präsentiert die ÖBJ den ersten internationalen „Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester“. Der Wettbewerb wird im Rahmen des siebten Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes ausgetragen und findet am selben Wochenende statt. Elf Jugendblasorchester werden auf internationalem Niveau das Linzer Brucknerhaus am **Samstag, dem 24. Oktober 2015**, mit musikalischen Darbietungen klanglich füllen.

Die ÖBJ lädt herzlich zum Wettbewerbswochenende nach Linz ein und freut sich über euren Besuch!

Woodstock der Blasmusik 2015 – die ÖBJ war dabei!

Das fünfte „Woodstock der Blasmusik“ ging von 25. bis 28. Juni 2015 in Ort im Innkreis (OÖ) über die Bühne. Tausende Blasmusikbegeisterte campierten auf der „Arco-Area“, um nationale sowie internationale Gruppen des Genres Blasmusik zu hören und live zu sehen. Besonderes Flair verbreitete das Gesamtspiel, wodurch sich eine Klangwolke des „Böhmischen Traumes“ über das Festivalge-

lande ausbreitete. Auch die ÖBJ war mit einem Ausstellungsstand beim fünften „Woodstock der Blasmusik“ vertreten und informierte die Festivalbesucher besonders über die Bonuscard.



Lust auf
Vorteile?



www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Hol dir jetzt deine Bonuscard online unter
www.blasmusikjugend.at/bonuscard
oder per E-Mail: bonuscard@blasmusikjugend.at

ÖBJ-Bonuscard NEWS

Mit der ÖBJ-Bonuscard sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch jede Menge anderer Vorteile. Neben der klassischen Bonuscard Basic gibt es auch die Bonuscard Plus. Diese bietet alles was die Basic-Karte auch kann, und schont deine Geldbörse und dein Instrument mit einer Instrumentenversicherung von Generali.

NEU: Die Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend hat eine neue Gültigkeit!

Die Bonuscard gilt nun für ein Jahr ab Einzahlung.
(z. B.: Die Karte wird am 5. 8. 2015 bezahlt, dann ist sie bis zum 4. 8. 2016 gültig.)
Am Ende der Gültigkeit kannst du deine Karte für ein weiteres Jahr verlängern.
Mit einer Einverständniserklärung eines Abbuchungsauftrages verlängert sich deine Bonuscard automatisch bis auf Widerruf.
Bei der Bonuscard Plus läuft die Instrumentenversicherung analog zur Karte.

Bonuscard Gewinnspiel

Lust auf Entspannung? Dann bist du bei uns genau richtig!

Sichere dir jetzt deine Bonuscard und verbringe mit ein bisschen Glück ein Wellnesswochenende mit deinem Liebsten/deiner Liebsten.



Gesponsert von



Anmeldung unter: www.bonuscard.blasmusikjugend.at/oebj-bonuscard-bestellen
Gewinnspiel gültig für alle Bonuscard-Bestellungen bis Ende August 2015.